

49716 Meppen, 13.02.2012  
Ordeniederung 1  
Telefon 05931 44-1309

SPD-Kreistagsfraktion  
Frau Fraktionsvorsitzende  
Karin Stief-Kreihe  
Lathener Straße 15a  
49716 Meppen

nachrichtlich:  
Vorsitzende der Kreistagsfraktionen  
Herrn Abg. Henkel

**Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.02.2012:  
Erhalt der Krankenhausstrukturen im Landkreis Emsland**

Sehr geehrte Frau Stief-Kreihe,

die wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Krankenhausversorgung der emsländischen Bevölkerung sowie die Sicherung der Krankenhausstandorte im Emsland war und ist ein gemeinsames Anliegen von Politik und Verwaltung. Der Landkreis Emsland ist im Kuratorium des Ludmilenstifts Meppen durch den Landrat und Herrn Bernd-Carsten Hiebing vertreten. Beim Hümmling Krankenhaus in Sögel ist der Landkreis Emsland zu 50 % Gesellschafter und mit dem Landrat sowie mit folgenden Vertretern in der Gesellschafterversammlung präsent:

Frau Luise Redenius-Heber, Frau Dorothea Schmidt, Herr Bernhard Schmitz und Herr Karl Steinbild

Ich darf in Erinnerung rufen, dass die Kreisverwaltung dem Kreisausschuss und Kreistag in den Sitzungen am 20.09.2010 eine umfassende Sitzungsvorlage zur Krankenhausstruktur im Landkreis Emsland vorgelegt hat, die diesem Schreiben als Anlage beigefügt ist. Die der Vorlage als Anlage 2 beigefügte Übersicht des Leistungsspektrums wurde seinerzeit mit allen Häusern abgestimmt.

Soweit möglich werde ich mit diesem Schreiben die von Ihnen aufgeworfenen Fragen beantworten. Während einige Antworten auch den Internetseiten der Krankenhäuser entnommen werden können, sind einige Fragen allerdings nur unmittelbar von den Häusern zu beantworten. Ich habe diese Fragen daher an die Krankenhäuser mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Sobald mir die Rückläufe vorliegen, erhalten Sie die entsprechenden Informationen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Als Anlage „Zu Frage 1“ ist diesem Schreiben eine farbige Übersicht der Krankenhausstruktur im Landkreis Emsland inkl. der Fachdisziplinen mit Stand Januar 2012 beigelegt. Die Übersicht beinhaltet auch die zum 01.01.2012 veränderten Bettenzahlen beim Hümmling Krankenhaus Sögel und beim St. Bonifatius Hospital in Lingen. Belastbare Zahlen zur Zahl der Ärzte und der übrigen Mitarbeiter zum Stichtag 01.01.2012 habe ich bei den Häusern angefordert.
2. Organigramme zur Struktur des Krankenhauses Sögel und des Trägerverbundes Bonifatius Lingen/Marienkrankenhaus Papenburg sind als Anlage „Zu Frage 2“ beigelegt und für die anderen Häuser angefordert. Vertragliche Regelungen und Aufgaben habe ich angefragt.
3. Auf die Beteiligung des Landkreises habe ich eingangs hingewiesen, die Beteiligungen der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sind angefragt.
4. Die durch Beschlüsse des Kreisausschusses bzw. Kreistages bewilligten Zuwendungen des Landkreis Emsland an Investitionen der emsländischen Krankenhäuser sind in der Anlage „Zu Frage 4“ zusammengestellt.
5. Bei der Bewilligung der Kreismittel werden die jeweiligen Besonderheiten berücksichtigt. Natürlich stehen dabei auch das Entwicklungskonzept bzw. die Zielplanung der einzelnen Häuser im Fokus. Soweit aber eine Landesförderung beantragt wurde, sind auch die Vorgaben des Sozialministeriums zu berücksichtigen. An dieser Stelle darf ich darauf hinweisen, dass rund 80 % der erforderlichen medizinischen Versorgungsleistungen von unseren emsländischen Krankenhäusern unmittelbar erbracht werden.
6. Zur wirtschaftlichen Situation können von mir keine Angaben gemacht werden. Die Antworten der jeweiligen Häuser auf diese Frage bleiben abzuwarten. Erlauben Sie mir den Hinweis, dass Gesellschaften, wie die GmbH oder die AG und sonstige eingetragene Kaufleute ihre Jahresabschlüsse elektronisch beim Bundesanzeiger einreichen müssen. Diese Jahresabschlüsse können unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) im Unternehmensregister abgefragt werden.
7. Der von Ihnen angesprochene Krankenhausbeirat beim damaligen Kreiskrankenhaus in Sögel hat sich nahezu ausschließlich mit den Belangen dieses Hauses auseinandergesetzt. Zum 01.01.2003 ist der Regiebetrieb Kreiskrankenhaus in Trägerschaft des Landkreises Emsland in die "Krankenhaus Sögel gGmbH" mit den Gesellschaftern Landkreis Emsland (50%) und St. Bonifatius Hospital Lingen e. V. (50%) überführt worden. Das Gremium Krankenhausbeirat gibt es seither nicht mehr, wohl aber die bereits erwähnte Beteiligung des Landkreises in der Gesellschafterversammlung.  
  
In der Kreistagsperiode 1996 bis 2001 gab es auf Vorschlag der Verwaltung den Krankenhausausschuss als Fachausschuss des Kreistages. Danach wurden alle Beratungen zu Fragen der emsländischen Krankenhäuser unmittelbar im Kreisausschuss und/oder Kreistag geführt.
- 8.
- 9.
10. Zu diesen Fragen habe ich den Träger um Stellungnahme gebeten.
11. Der Landkreis Emsland war an der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes nicht beteiligt. Ob die Stadt Papenburg eingebunden war, ist mir nicht bekannt.

12. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.09.2010 für die Maßnahme Intermediate-Care Station beim Marienkrankenhaus einen Zuschuss von 250.000 € bewilligt. Die Durchführung der Maßnahme war für 2011 vorgesehen.  
Für Brandschutzmaßnahmen beim Marienkrankenhaus hat der Kreistag am 15.08.2011 einen Zuschuss von 1 Mio. € beschlossen. Eine Mittelanforderung für die genannten Investitionen liegt der Verwaltung nicht vor. Der aktuelle Sachstand der Maßnahmen wurde angefragt.
13. Die Mittel stehen weiterhin zur Verfügung. Nach Presseberichten soll der Bau der Intermediate-Care Station noch durchgeführt werden. Dies wird von der Verwaltung weiterhin in hohem Maße als sinnvoll angesehen, auch um Versorgungsengpässen vorzubeugen. Die Dringlichkeit der Brandschutzmaßnahmen ist vom Brandschutzprüfer des Landkreises ausdrücklich bestätigt worden; die Ausführung der Maßnahme wird von ihm entsprechend begleitet.
14. Hierzu wurde um Stellungnahme des Trägers gebeten.
15. Mir ist das in der Anfrage genannte „Strukturkonzept“ nicht bekannt. Auch dazu wurde eine Anfrage gestellt.

Lassen Sie mich abschließend noch darauf hinweisen, dass der Landkreis Emsland auf die Veränderung der Bettenzahlen in den einzelnen Fachdisziplinen keinen Einfluss hat. Die Festlegung erfolgt in der Regel durch das Sozialministerium auf der Basis der durchschnittlichen Auslastungsquoten der vergangenen drei Jahre. Sofern Strukturveränderungen bewirkt werden sollen, erfolgt grundsätzlich eine Abstimmung mit dem Sozialministerium und eine Beratung im Planungsausschuss nach § 3 des Nieders. Krankenhausgesetzes. In diesem Gremium sind einvernehmliche Regelungen für den Krankenhausplan und das Investitionsprogramm des Landes Niedersachsen zu treffen.

Freundliche Grüße,



R. Winter

# Krankenhausstruktur im Landkreis Emsland

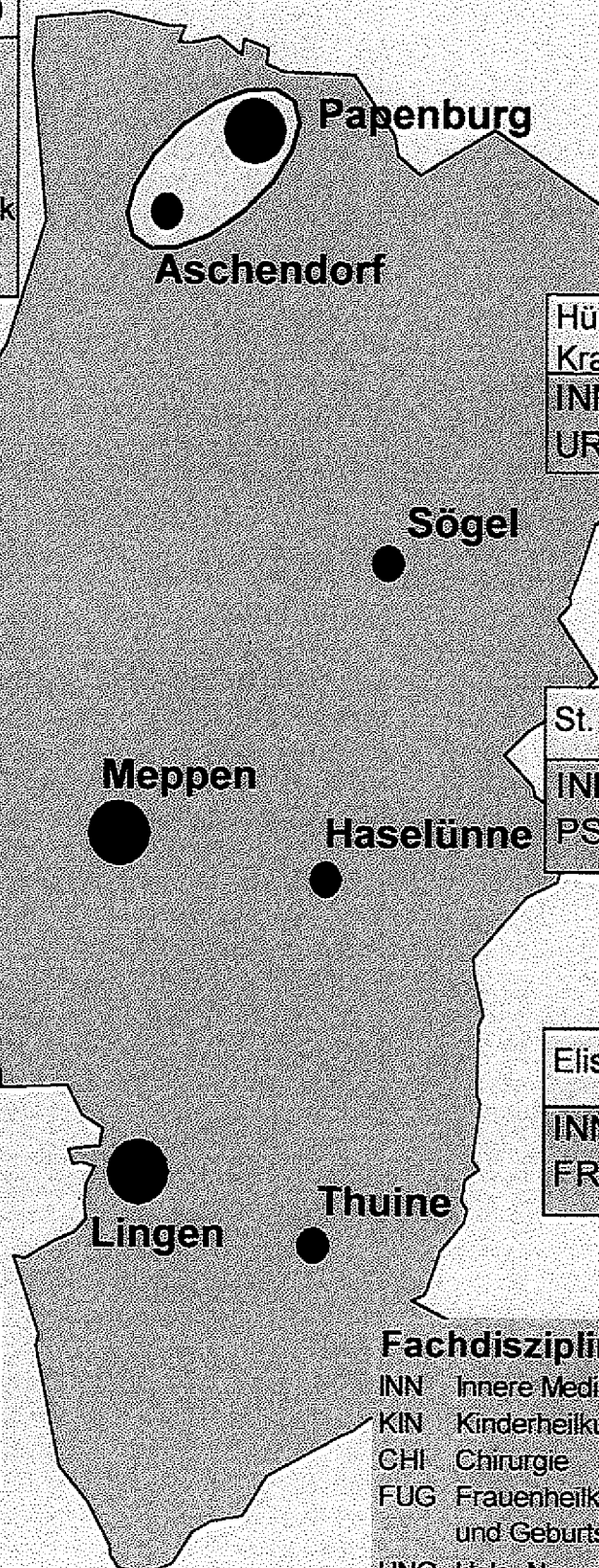
Januar 2012

Marienkrankenhaus 280	
INN 80	KIN 20
CHI 53	URO 4
FUG 30	HNO 1
KJP 47	+ 13 Tagesklinik
ORT 45	

Ludmillenstift 388	
INN 78	KIN 40
CHI 92	NEU 76
FUG 40	HNO 14
AUG 4	NCH 40
STR 4	

Bonifatius-Hospital 401	
INN 140	URO 35
CHI 130	HNO 6
FUG 45	MKG 2
KIN 41	NUT 2

Hedon-Klinik 70	
NEU 70	
Frühreha	



Hümmling Krankenhaus Sögel 140	
INN 64	CHI 53
URO 5	FUG 18

St. Vinzenz-Hospital 140	
INN 40	
PSY 100 + 14 teilstationär	

Elisabeth-Krankenh. 138	
INN 76	CHI 57
FRH 5	

## Fachdisziplinen

INN	Innere Medizin	AUG	Augenheilkunde
KIN	Kinderheilkunde	NEU	Neurologie
CHI	Chirurgie	NCH	Neurochirurgie
FUG	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	NUT	Nuklearmedizin (Therapie)
HNO	Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde	MKG	Mund-, Kiefer-/ Gesichtschirurgie
ORT	Orthopädie	KJP	Kinder- und Jugendpsychiatrie
URO	Urologie	PSY	Psychiatrie
FRH	Frauenheilkunde	STR	Strahlentherapie



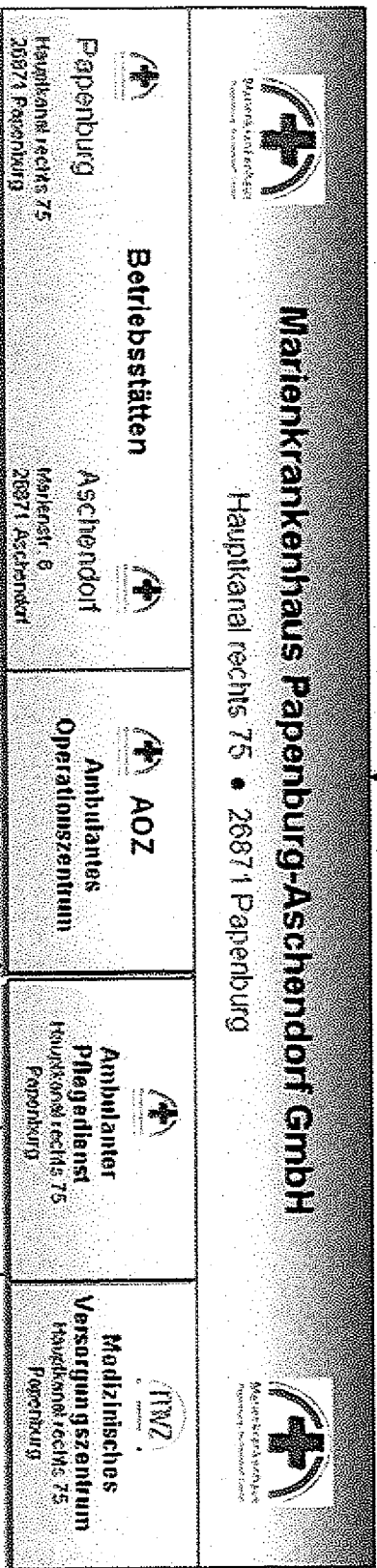
**St. Bonifatius Hospital Lingen e.V.**

Wilhelmstr. 13 • 49808 Lingen

**Stiftung**

**Marienhospital Papenburg-Aschendorf**

Hauptkanal rechts 75 • 26871 Papenburg



St. Bonifatius Hospital  
Lingen e.V.



Träger: Hüranling Krankenhaus Sögel gGmbH



Ermland



## Hüranling Krankenhaus Sögel Dienstleistungszentrum für Gesundheit, Pflege, Rehabilitation und gesundheitliche Prävention

### Kooperationen

- St. Bonifatius-Hospital Lingen**
- Controlling - EDV - CM - Reinigungsdienst
  - Arztambulanzversorgung
- Praxis Internes Medizin**
- Dr. Bergmann
- Praxis Gynäkologie**
- Dr. Zeyher / H. Bahr / B. van der Werf
  - Frauenärztin S. Menged
- Praxis Urologie**
- Dr. med. König / Dr. med. Wenzel
- Praxis Neurologie**
- Facharzt Wessers
- Praxis Diabetologie**
- Dr. Schone
- Praxis Psychoth. Medizin**
- Fr. Diehl, Psychologin Schmerzhilfede
- Telemedizinische BONI**
- Dr. Pappke / Dr. Mandel
- Pädatrie**
- Dr. Kocha / Pädatrie BONI

### Krankenhaus

- Stationäre Versorgung**
- Internes Medizin / Geriatrie / Palliativ
  - Pulmologie
  - Chirurgie
  - Gynäkologie / Geburtshilfe
  - Urologie
  - Anästhesie
- Ambulante Versorgung**
- Innere Medizin
  - Chirurgie (D-Arzt)
  - Physikalische Therapie
  - Pulmologie
  - Med. Versorgungszentrum (MVZ)
  - Chirurgie
  - Orthopädie / Operative Pneumologie
  - Radiologie
- Palliativstützpunkt Ermland Nord**
- Spezialambulanz Palliativversorgung
- Krankenpflegeschule (10 Plätze)**
- Motivationsberatung / MAW**
- Medizinische Großgeräte**
- CT / MRT
- Sonderambulanz**
- Schilddrüse

### Ermlandische Pflege

Träger: Ermlandische Pflege gGmbH

#### Ambulante Pflege

- Region Hüranling (Allgemein-Pflege)
- Region Ermland (Kindertraumapflege)
- 2 ca. 300 Patienten

#### Rehabilitative Kurzzeitpflege

- 15 Plätze

#### Förderverein

Förderung und Förderung des Gesundheitszentrums für Sögel und Umgebung (FFG) e.V.

#### Stiftung Hüranling Krankenhaus

Ermlandischer Stiftungsrat  
Trenschelker FFG

#### KV-Ambulanzpraxis

Stützstellen des MVZ  
Telefonnr. 02962-10900

Stand: 03.03.2010

Unterstützung integrierter Versorgung  
der Patienten bzw. Menschen der Region

## Sitzungsvorlage

für den

TOP 5

Kreisausschuss  
Kreistag

### Bezeichnung des Tagesordnungspunktes

#### **Leistungsspektrum der Krankenhäuser im Landkreis Emsland**

### Sachdarstellung mit Begründung und – soweit erforderlich – vorgesehener Finanzierung

Die Krankenhauslandschaft im Landkreis Emsland befindet sich seit vielen Jahren in einem ständigen Prozess der Veränderung. So wurde schon in den achtziger Jahren eine Umwandlung kleiner Belegkrankenhäuser überwiegend zu Pflegeeinrichtungen vorgenommen. Eine wesentliche Fortsetzung fand dieser Prozess mit dem Krankenhausstrukturgespräch am 24.01.1995 mit dem Niedersächsischen Sozialministerium, dem Landkreis Emsland und den emsländischen Krankenhäusern. Ziel war es, das Gesundheitssystem im Interesse der Patientinnen und Patienten sowie der Versicherten durch präventive Maßnahmen leistungsfähig und finanzierbar zu gestalten und eine effiziente Kooperationsstruktur zu gewährleisten. Vom Land Niedersachsen wurden im Strukturgespräch folgende, wesentliche Vorschläge unterbreitet:

- ◆ Für den Landkreis Emsland wurde ein Überhang von 150 Betten festgestellt
  - ◆ Umwandlung des Krankenhauses in Haren (Ems) in eine Pflegeeinrichtung
  - ◆ Umwandlung des Krankenhauses in Lathen mit zusätzlichen Kapazitäten für die psychiatrische Versorgung (und einige Plätze für die Pflege)
  - ◆ Umwandlung des Krankenhauses Haselünne ausschließlich für die psychiatrische Versorgung durch Substitution von Planbetten
  - ◆ Landesmittel für Investitionen wurden nur noch für Struktur verbessernde Maßnahmen in Aussicht gestellt
- 
- Die Krankenhäuser Haren (Ems) und Lathen sind zum 31.12.1996 aus dem Krankenhausbedarfsplan ausgeschieden.
  - Im Krankenhaus Haselünne werden seit dem 01.01.1996 (zunächst) 40 Betten der Psychiatrie vorgehalten.
  - Im Übrigen wurde die Hedon-Klinik Lingen (Ems) mit 40 Betten in der Neurologie in den Krankenhausbedarfsplan aufgenommen.
  - Auf Anregung des Kreistages wurde eine emsländische Arbeitsgemeinschaft der Krankenhäuser gegründet, die erstmals am 20.02.1996 ein Gespräch mit dem Ziel einer gemeinsamen Versorgung (Apotheke und Labor) geführt hat. Weitere Gespräche fanden in den Jahren 1997 und 1998 statt. Vorübergehend wurde vom Kreistag auch ein gesonderter Krankenhausausschuss einberufen.

Im Jahre 2001 ist vom Niedersächsischen Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales die Studie „Kooperative Regionalisierung der Krankenversorgung in Niedersachsen“ vorgelegt worden. Darunter ist eine enge, vertraglich vereinbarte, sektorenübergreifende Zusammenarbeit der verschie-



denen Leistungserbringer (Krankenhaus, Praxis, Reha-Einrichtung, Pflegeanbieter usw.) zu verstehen.

Ab dem Jahr 2003 wurde dann mit den Diagnosis related groups (DRG`s) ein völlig neues Vergütungssystem für die Krankenhäuser eingeführt. Statt der zuvor vorgenommenen Abrechnung nach Belegungstagen, erfolgt seither eine Abrechnung über Fallpauschalen. Von den Krankenhäusern in Lingen (Ems), Meppen und Sögel wurden Kurzzeitpflegeangebote eingerichtet, um gerade älteren Menschen nach verkürzter Verweildauer im Krankenhaus die Möglichkeit zu bieten, zum Beispiel nach Schlaganfall lebenspraktische Fähigkeiten für den Alltag (wieder) zu erlernen.

Der Kreistag hat sich am 09.02.2004 in nichtöffentlicher Sitzung mit der Krankenhausstruktur im Landkreis Emsland befasst. Ausgehend von einem nach Landessicht vermeintlichen Überhang von 240 Betten wurden in mehreren Gesprächen mit dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Emsland und den sechs emsländischen Krankenhäusern örtliche Konsequenzen diskutiert. Der Abbau der genannten Platzzahl war nach Auffassung des Sozialministeriums Voraussetzung für notwendige Investitionen in den Einrichtungen des Emslandes. Der Erhalt von Geburtshilfe und Gynäkologie in Häusern unter 200 Betten wurde vom Sozialministerium in Frage gestellt.

In der Folge haben sich die emsländischen Krankenhäuser in einem angemessenen Wettbewerb und vielfach in Abstimmung mit dem Landkreis Emsland sehr positiv entwickelt und bieten heute ein ausgezeichnetes Leistungsspektrum mit einer Eigenversorgungsquote von rund 80 %.

Die Zusammenarbeit aller emsländischen Krankenhäuser wird angesichts der grundlegend veränderten Verhältnisse als dringend geboten angesehen. Dabei bietet sich die Pärchenbildung aus regionalem Bezug mit Lingen (Ems) und Thuine, Meppen und Haselünne sowie Papenburg und Sögel an. Weitere Kooperationen und gesellschaftliche Verflechtungen werden vom Landkreis Emsland als wünschenswert angesehen.

#### **Weitere Hinweise:**

Vom **St. Vinzenz-Hospital Haselünne** wurden Anträge auf Einrichtung einer Abteilung für Gerontopsychiatrie sowie Psychotherapeutische Medizin beim Niedersächsischen Sozialministerium eingereicht. Im Verbund mit dem Haus Sankt Marien Lathen soll eine Tagesklinik eingerichtet werden. Ein entsprechender Antrag wurde dem Land vorgelegt.

Das ehemalige Kreiskrankenhaus Sögel wurde zum 01.01.2003 als **Hümmling Krankenhaus Sögel** in die Trägerschaft einer gemeinnützigen GmbH überführt; Gesellschafter sind der Landkreis Emsland und der St. Bonifatius Hospital in Lingen e. V. zu je 50 %.

An **Umlagen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz** hat der Landkreis Emsland von 1978 bis 2010 insgesamt 80,8 Mio. € an das Land Niedersachsen gezahlt.

#### **Fazit:**

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass der medizinische Eigenversorgungsgrad im Landkreis Emsland in den vergangenen Jahren aufgrund der erheblichen Anstrengungen der emsländischen Krankenhäuser und der begleitenden Aktivitäten von Kreistag und Kreisverwaltung, vor allem auch durch die Bereitstellung von ganz erheblichen Fördermitteln für Investitionen, erheblich verbessert werden konnte.

**Anlage 1: Entwicklung der Bettenzahlen** der Krankenhäuser im Emsland

**Anlage 2: Leistungsspektrum** der emsländischen Krankenhäuser (abgestimmt)

**Anlage 3: Fachdisziplinen mit jeweiligen Bettenzahlen** entsprechend dem Krankenhausplan des Landes Niedersachsen mit Stand 01.01.2010

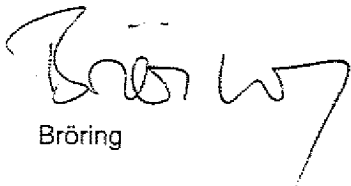
Beschlussvorschlag

**Kreisausschuss**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht über das Leistungsspektrum der emsländischen Krankenhäuser zur Kenntnis.

**Kreistag**

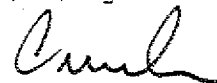
Der Kreistag nimmt den Bericht über das Leistungsspektrum der emsländischen Krankenhäuser zur Kenntnis.

  
Bröring

1. So vom Kreisausschuss dem Kreistag am 20.09.10 zur Beschlussfassung empfohlen.
  2. Zur nächsten Kreistagssitzung Meppen, den 20.09.10
- DER LANDRAT  
Im Auftrag



1. So vom Kreistag am 20.09.10 beschlossen.
  2. An Amt/Abt. 50 im Hause Meppen, den 20.09.10
- DER LANDRAT  
Im Auftrag





Fachbereich	St. Vinzenz-Hospital, Haselünne										St. Bonifatius-Hospital, Lingen (Ems)										Hedon-Klinik, Lingen (Ems)									
	2010	2005	2004	2001	1998	1997	1996	1995	2010	2006	2005	2004	1996	1995	2010	2009	2008	2006	2003	2002	2001	1999	1996							
<b>Stationäre Einheiten</b>																														
Augenheilkunde (AUG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Chirurgie (CHI)	0	0	0	0	0	0	40	120	99	97	100	100	109	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Frauenheilkunde / Geburtshilfe (FUG)	0	0	10	20	27	30	30	45	45	50	50	65	74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
HNO-Heilkunde (HNO)	0	10	10	10	12	12	20	6	6	10	12	15	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Haut- / Geschlechtskrankheiten (HAU)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Innere Medizin (INN)	40	40	40	50	50	60	60	142	135	135	145	145	118	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Kinderheilkunde (KIN)	0	0	0	0	0	0	0	41	41	41	41	48	51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (MKG)	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	3	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Neurochirurgie (NCH)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Neurologie (NEU)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Orthopädie (ORT)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	64	58	52	48	60	50	50	40	40							
Strahlentherapie (STR)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Urologie (URO)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Psychiatrie (PSY)	100	80	60	50	50	40	40	35	35	40	40	40	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Kinder- / Jugendpsychiatrie (KJP)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
<b>Summe stationäre Einheiten</b>	<b>140</b>	<b>130</b>	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>139</b>	<b>142</b>	<b>142</b>	<b>391</b>	<b>363</b>	<b>375</b>	<b>390</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>64</b>	<b>58</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>60</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>40</b>	<b>40</b>								
<b>Teilstationäre Einheiten</b>																														
Psychiatrie (PSY)	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Kinder- / Jugendpsychiatrie (KJP)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
<b>Summe teilstationäre Einheiten</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
<b>Funktionseinheiten</b>																														
Anästhesiologie (ANA)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1							
Radiologische Diagnostik (RAD)								1	1	1	1	1	1																	
Nuklearmedizinische Diagnostik (NUD)								1																						
Pathologie (PAT)																														
Pharmakologie (PHA)								1	1	1	1	1	1																	
Physikalische / Rehabilitative Medizin (PRM)								1	1	1	1	1	1																	

- Elisabeth-Krankenhaus, Emsbüren seit 1993 nicht mehr im Krankenhausplan
- St. Martinus-Stift, Haren (Ems) seit 1997 nicht mehr im Krankenhausplan
- St. Josef, Lähden seit 1994 nicht mehr im Krankenhausplan
- Marienheim, Lathen seit 1997 nicht mehr im Krankenhausplan
- Orthopädische Klinik St. Marienstift, Aschendorf ist 1997 im Marienkrankenhaus, Papenburg aufgegangen



Fachdisziplinen	St. Bonifatius-Hospital, Lingen (Ems)	Ludmilleinstift Meppen	Marienhospital Papenburg	Elisabeth-Krankenhaus Thuine	St.-Vinzenz-Hospital Haselünne	Hümmling Krankenhaus Sögel	Hedon-Klinik Lingen (Ems)
Allgemeinchirurgie	●	●	●	●		●	
Visceralchirurgie	●	●	●	●		●	
Gefäßchirurgie	●	●	●				
Handchirurgie	●	●	●				
Orthopädie	●	●	●			●	●
Unfallchirurgie	●	●	●			●	
Wiederherstellungschirurgie	●	●					
Wirbelsäulenchirurgie	●	●	●				
Neurochirurgie		●					
Neurotraumatologie	●	●					
Neurologie	●	●					●
Frauenheilkunde/Gynäkologie	●	●	●	●		●	
Geburtshilfe	●	●	●			●	
Pädiatrie	●	●	●				
Perinatalmedizin	●	●					
Kinder- und Jugendpsychiatrie			●				
Psychiatrie					●		●
Sozial-Pädiatrisches Ambulanz- und Therapiezentrum		●	●				
Frührehabilitation	●	●					●
Urologie	●		●			●	
Gastroenterologie	●	●	●	●		●	
Hämatologie		●					
Diabetologie	●	●	●	●		●	
Internistische Onkologie	●	●	●				
Brustzentrum	●	●				●	
Endokrinologie	●	●	●				
Geriatrie	●	●	●			●	
Rehabilitation	●	●					●

Fachdisziplinen	St. Bonifatius-Hospital, Lingen (Ems)	Ludmillenstift Meppen	Marienhospital Papenburg	Elisabeth-Krankenhaus Thuiene	St.-Vinzenz-Hospital Haselünne	Hümmling Krankenhaus Sögel	Hedon-Klinik Lingen (Ems)
Innere Medizin	●	●	●	●	●	●	●
Kardiologie	●	●	●			●	
Pneumologie	●	●	●			●	
Angiologie	●	●	●				
Schlafmedizin	●					●	
Anästhesie	●	●	●	●	●	●	amb. über niedergel. Ärzte
Intensivmedizin	●	●	●	●	●	●	●
Physikalische Medizin	●	●	●				●
Radiologie	●	●	●			●	
Radioonkologie/Strahlen		●					
Pathologie	●	●					
Nuklearmedizin	●	●*					
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	●	●	●				
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	●						
Augen	●	●					
Nephrologisches Zentrum	●	●	●				
Ambulantes Operationszentrum	●	●	●	●	●	●	über niedergelassene Ärzte
Palliativstation/-stützpunkt			●	●		●	
Nuklearmedizin	●						
Stroke Unit (Schlaganfall)	●	●					●
Intermediate care station	●	●	●			●	●

●\* = PET-CT (Ganzkörper-Tumor-Check)

●<sup>v</sup> = Kooperation (ambulant)

Stand: 09.09.10

Diese Übersicht wurde nach den Angaben der Krankenhäuser erstellt.  
Die Fachdisziplinen nach dem Nieders. Krankenhausplan sind der Anlage 3 zu entnehmen.

## Baumaßnahmen der emsländischen Krankenhäuser seit 2006

Krankenhaus	Jahr	Maßnahme	Gesamtkosten	Eigenmittel	Landeszuwendungs (KHG)	Kreiszuschuss	Stadt, Gemeinde	Gemeinde
St.-Vinzenz-Hospital, Haselünne	ab 2007	Umwidmungs- und Sanierungsbaumaßnahme; 1. BA	2.500.000 €	1.200.000 € davon 400.000 € Bischöfl. Stuhl	500.000 €	400.000 €	400.000 €	
	2010	Umwidmung, Sanierung; 2. BA	1.600.000 €	200.000 €	1.000.000 €	200.000 €	200.000 €	
<hr/>								
Elisabeth-Krankenhaus Thuirne	2005	Palliativstation	537.690 €	292.690 €			245.000 €	
	2008	Sanierung B-Trakt und Energieparmaßnahmen; Brandschutz	923.000 €	423.000 €	500.000 €			
	2009	Umbau von zwei Stationen C-Trakt	809.609 €	409.609 €			300.000 €	100.000 €
<hr/>								
Hümmling Krankenhaus Sögel	2006/07	Aufstockung Bauteil "J", Intensivstation mit Aufwachraum/Sterilisation, Labor und 3. OP Verlegung Kreißsaal Sanierung Gynäkologie	4.908.512 €		4.200.000 €		980.000 €	
	2007/08	Vorwegmaßnahme "Allgemein- und Unfallchirurgie"	500.000 €				250.000 €	250.000 €
		Sicherung der Liquidität Gesellschaftsfeinlage					500.000 €	
	2010	Funktionsdiagnostik Innere Medizin und Radiologie, Erweiterung Eingangshalle und Liegendzufahrt	3.385.000 €	1.130.289 €	275.000 €		1.480.000 €	500.000 €



# Baumaßnahmen der emsländischen Krankenhäuser seit 2006

13.02.2012

Krankenhaus	Jahr	Maßnahme	Gesamtkosten	Eigenmittel	Landeszulassung (KHG)	Kreiszuschuss	Stadt, Gemeinde Samtgemeinde
<b>Bonifatius-Hospital, Lingen (Ems)</b>	2005/06	Sanierung Funktionstrakt sowie Neubau Bettenhaus u. a. Maßnahmen	34.553.440 €	3.653.440 €	26.900.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
		Neubau der Tiefgarage	5.200.000 €				
	2009	Erweiterung Pflegebereich, Technikgebäude pp.	4.354.000 €	2.154.000 €	beantragt	1.100.000 €	1.100.000 €
	2011	Hybrid-OP., Intensivstation f. Kinder und Frühgeborene	7.500.000 €				
<b>Ludmillerstift Meppen</b>	2006	Erweiterung Intensivstation, Röntgen- abteilung, Labor, Erneuerung der Liegendzufahrt	5.775.000 €		eingesparte Mittel aus der Maßnahme Funktionstrakt	512.307 €	
	2011	Zusammenführung der Funktionsbereiche	7.754.000 €	4.454.000 €		2.000.000 €	1.000.000 €
<b>Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf.</b>	ab 2006	Um- und Ausbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie	6.045.000 €	1.345.000 €	4.700.000 €	365.000 € + eingesparte Mittel Bettenhaus Süd	365.000 €
	2009	Bau einer Station mit 31 Betten	2.500.000 €		2.500.000 €		
	2010	Intermediate-Care Station	1.226.903 €	226.903 €		250.000 €	250.000 €
	2011	Brandchutzmaßnahmen	1.552.400 €	52.400 €		1.000.000 €	500.000 €